

06 —
ABSTIMMUNGEN VOM 29. NOVEMBER 2020
Gewerbeverband Berner KMU sagt zweimal einstimmig NEIN!

12 —
HERBSTANLASS KMU FRAUEN BERN
...und plötzlich ist alles anders!

Aktuell

AUSGABE 10 — 2020



08 —
Herbst-DV in Aarberg – Ein 2. Lockdown
muss unbedingt vermieden werden!

Das Magazin von

Berner **KMU** **PME** **Bernoises**

6.00 UHR 9.00 UHR 18.00 UHR 21.00 UHR 0.00 UHR

EIN ECHTER PROFI HÖRT NIE DAMIT AUF, EIN PROFI ZU SEIN.

Doblò
Ab CHF 249.–/Monat

Fiorino
Ab CHF 209.–/Monat

Talento
Ab CHF 299.–/Monat

Ducato
Ab CHF 319.–/Monat

GENAU WIE DIE FIAT PROFESSIONAL MODELLE. JETZT SCHON MIT EINEM LEASING AB CHF 209.–/MONAT

Unverbindliche Berechnungsbeispiele der FCA Capital Suisse SA, Schlieren (nur für Firmenkunden bestimmt), Beträge exkl. MWST, Versicherungsprämie MWST-frei und inkl. gesetzl. Abgaben: **Fiat Professional® Ducato** 290.015,7, 2,3 Multilet II, 140PS, Energieverbrauch (Fahrbetrieb): 8,21/100km, Benzinäquivalent: 9,35/100km, CO₂-Emissionen (Fahrbetrieb): 215g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 40g/km, Barzahlungspreis CHF 29 560.–, Leasingrate inkl. GAP-Versicherungsprämie* pro Monat CHF 319.– (Leasing CHF 301.– + GAP-Versicherung CHF 18.–), 20% Sonderzahlung CHF 5912.– (***) **Fiat Professional® Talento** 296.116,1, 2,0 Multilet II, 120PS, Energieverbrauch (Fahrbetrieb): 7,31/100km, Benzinäquivalent: 8,31/100km, CO₂-Emissionen (Fahrbetrieb): 193g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 35g/km, Barzahlungspreis CHF 27 679.–, Leasingrate inkl. GAP-Versicherungsprämie* pro Monat CHF 299.– (Leasing CHF 282.– + GAP-Versicherung CHF 17.–), 20% Sonderzahlung CHF 5536.– (***) **Fiat Professional® Doblò** 263.110,2, 1,4 Natural Power, 120PS, Energieverbrauch (Fahrbetrieb): 10,31/100km, Benzinäquivalent: 10,61/100km, CO₂-Emissionen (Fahrbetrieb): 223g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 30g/km, Barzahlungspreis CHF 21 771.–, Leasingrate inkl. GAP-Versicherungsprämie* pro Monat CHF 249.– (Leasing CHF 236.– + GAP-Versicherung CHF 13.–), 20% Sonderzahlung CHF 4354.– (***) **Fiat Professional® Fiorino** 225.11K, 1,3 Multilet, 95PS, Energieverbrauch (Fahrbetrieb): 5,21/100km, Benzinäquivalent: 5,91/100km, CO₂-Emissionen (Fahrbetrieb): 138g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 25g/km, Barzahlungspreis CHF 18 749.–, Leasingrate inkl. GAP-Versicherungsprämie* pro Monat CHF 209.– (Leasing CHF 192.– + GAP-Versicherung CHF 11.–), 20% Sonderzahlung CHF 3750.– (***) (**) Versicherer: AXA Versicherungen AG, Winterthur. (***) Laufzeit 60 Monate, max. Fahrleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9% mit obligatorischer Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen, Irrtümer und Fehler sowie Bewilligung durch FCA Capital Suisse SA vorbehalten. Nur gültig für Firmenkunden der FCA und bis auf Widerruf. (****) Für Auskünfte bezüglich Flottenkategorien wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Unverbindliche Preisempfehlungen, Preisänderungen vorbehalten. Die angegebenen Energiewerte entsprechen den WLTP-Standards.



BELWAG
BERN-WANKDORF
Mehr als nur eine Garage.

BELWAG BERN-WANKDORF Schermenweg 5 3014 Bern Tel. 031 330 18 18
www.belwag.ch

(Um-) Bauen/ Renovieren

Witschi AG
Bürglenstr. 66, 3006 Bern
Telefon 031 352 00 22
Fax 031 352 75 62
info@witschi-ag-bern.ch

Maierarbeiten innen + aussen

Rufen Sie uns einfach an

dellsperger ag
storen und metallbau

Wangenstrasse 115 - 3018 Bern - Tel. 031 982 17 70 - Fax 031 982 17 73
info@storendellsperger.ch - www.storendellsperger.ch

db

Bucher Baugeschäft AG
Ihr Partner für Renovationen
Sanierungen und Umbauten
Kernbohrungen und Betonfräsen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Sägemattstrasse 2 | 3097 Liebefeld
Telefon 031 971 29 95 | www.bucherbau.ch

Marktplatz

BUCHHALTUNG/TREUHAND

STRÄSLE FIDUCIA
Treuhand • Revision • Steuern
• Unternehmensberatung

Dorfbergstrasse 3 • 3550 Langnau
079 170 95 95
www.straessle-fiducia.ch

DRUCKLÖSUNGEN

Reinmann
Drucklösungen AG www.reinmann-dl.ch

Flugplatz 8
3368 Bleienbach
www.reinmann-dl.ch

GLASEREIEN

PROVERIT
Glas.

Reparaturservice.
Neuinstallationen.
Ganzglasanlagen.
Sicherheitsglas.
Spiegel.
Glas nach Verlangen.

Proverit AG
Meielfeldweg 18
3052 Zollikofen
F 031 336 86 85, www.proverit.ch
T 031 336 86 86

04

Itz ersch rächt: Lokal ichoufe – mit Härz für ds Gwärb!

Seit dem 12. Oktober gilt im Kanton Bern in allen öffentlichen Räumen eine Maskenpflicht. Unsere Mitglieder sind davon stark betroffen. Dennoch ziehen wir eine Maskenpflicht einem 2. Lockdown – der für die meisten KMU fatal wäre – vor.

06

Abstimmungsparolen für den 29. November 2020

Zu extrem und kontraproduktiv – Berner KMU sagt zweimal einstimmig NEIN.

Der Leitende Ausschuss von Berner KMU sagt NEIN zur Konzernverantwortungsinitiative. Diese untergräbt die Souveränität der Schweiz und geht mit der weltweit beispiellosen Haftung für Schweizer Unternehmen viel zu weit. Ebenfalls NEIN sagt er zur Volksinitiative "Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten".



08

Herbst-Delegiertenversammlung in Aarberg

"Ein zweiter Lockdown muss unbedingt verhindert werden!"

Zu diesem Fazit gelangte Professor Dr. Aymo Brunetti von der Universität Bern bei seinem Gastreferat "Wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Szenarien nach dem Corona-Schock" an der Herbst-Delegiertenversammlung des Gewerbeverbands Berner KMU am Mittwoch 14. Oktober 2020 im Berner Seeland.



12

Herbstanlass KMU Frauen Bern

Was passiert mit meinem KMU, wenn ich temporär oder für immer ausfalle? Antworten auf diese Fragen gab Fachanwältin Daniela Klöti.

16

Gewerbeverband KMU Stadt Bern

Die Förderung der nationalen Berufstalente lohnt sich für alle – auch für Bern. Die Beiträge für die SwissSkills dürfen nicht eingespart werden.

Itz ersch rächt: Lokal ichoufe – mit Härz für ds Gwärb!



Seit Montag, 12. Oktober gilt im Kanton Bern in allen öffentlichen Räumen eine Maskenpflicht. Unsere Mitglieder sind davon stark betroffen. Dennoch ziehen wir eine Maskenpflicht einem zweiten Lockdown – der für die meisten KMU fatal wäre – vor. Es gilt aber jetzt erst recht, das lokale Gewerbe zu berücksichtigen!

Nötig oder nicht nötig; übertrieben oder sinnvoll? Liebe Gewerbetreibende und Gewerbetreibende, das ist in unseren Augen für einmal nicht die Frage. Berner KMU ist überzeugt, dass der Regierungsrat ein nötiges Signal zur Vermeidung eines zweiten Lockdowns ausgesendet hat. Dies obwohl die Positivitätsrate bei Redaktionsschluss Mitte Oktober immer noch tiefer lag, als in der gesamten Schweiz und anderen Kantonen, und die Spitalbelegung durch Covid-19-Erkrankte kein Problem war, war die Zunahme der Fallzahlen im Kanton Bern doch auch alarmierend.

Weil die Gefahr, sich in einem Laden anzustecken, auch ohne Tragen von Masken sehr gering ist, wird die Maskenpflicht für sich allein keine Trendänderung bewirken. Die Einführung einer Maskentragpflicht in allen Innenräumen ist in unseren Augen geeignet, die Bevölkerung zu einem vorsichtigeren Umgang mit den Infektionsrisiken generell zu sensibilisieren. Zudem haben Sie – liebe Berner KMU-Mitglieder – in den letzten Wochen und Monaten bewiesen, dass Sie die Situation im Griff haben. Sie haben die Empfehlungen der jeweiligen Bran-

chenverbände konsequent umgesetzt und zum Teil mit erheblichem Mehraufwand für genügend Abstand unter der Kundschaft gesorgt. Dafür möchten wir Ihnen ganz herzlich danken!

Auch wenn wir während des Lockdowns im Frühling immer noch genügend Karotten, Milchprodukte, Teigwaren, Fleisch und Putzmittel kaufen konnten, haben wir doch gemerkt, was es bedeutet, wenn die KMU-Wirtschaft stillsteht: Arbeitslose, keine Lehrstellen, Existenzangst und Milliarden Schulden des Staates.

Lasst uns also gemeinsam ein starkes Zeichen für das lokale und regionale Gewerbe setzen und wann immer möglich – Maskenpflicht hin oder her – direkt hier einkaufen. Itz ersch rächt: Lokal ichoufe – mit Härz für ds Gwärb!

Nina Zosso

Nina Zosso
Leiterin Kommunikation Berner KMU

IMPRESSUM

Auflage: 15 880 Exemplare (notariell beglaubigt); Erscheint zwölfmal jährlich, ISSN: 2296-8318

Redaktion: Nina Zosso, Berner KMU, Technikumstrasse 14, Postfach 1314, 3401 Burgdorf

Tel. 034 420 65 65, Fax 034 423 07 32, nina.zosso@bernerkmu.ch

Werbung/Inserate: Claudio Bonaria, Adveritas GmbH, Grubenstrasse 1, 3123 Belp

Tel. 031 529 29 29, info@adveritas.ch

Druck und Spedition: Jordi AG, Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

Tel. 031 818 01 11, Fax 031 819 38 54, info@jordibelp.ch

Administration/Adressmutation: Berner KMU, Technikumstrasse 14, Postfach 1314, 3401 Burgdorf

Tel. 034 420 65 65, Fax 034 423 07 32, info@bernerkmu.ch

Papier: Profitop opak 1.1 von Fischer Papier, klimaneutral



**buchhaltung
mal einfach mit
businessnet.**

valiant.ch/businessnet

wir sind einfach bank. **valiant**

Aktuelle Herausforderungen meistern: Universitäre KMU-Weiterbildung

Die angespannte Wirtschaftslage und die stetig zunehmende Geschwindigkeit der Arbeitswelt erhöhen den Leistungsdruck auf Fach- und Führungskräfte. Wie können sie sich vorbereiten, um den Anforderungen von morgen gerecht zu werden? Eine gezielte Weiterbildung hilft, sich und das Unternehmen für die «neue Normalität» zu wappnen.

Bereits vor Ausbruch der Corona-Pandemie standen viele KMU vor Herausforderungen wie steigendem Wettbewerbsdruck, komplexeren Kundenanforderungen und politischen Unsicherheiten. Noch immer stehen Kurzarbeit sowie Entlassungen an – viele KMU kämpfen ums Überleben. Die Auftragslage unterliegt starken Schwankungen und das Verbraucherverhalten hat sich radikal verändert. Doch welche Qualifikationen sind für Fach- und Führungskräfte essentiell, um den Anforderungen von morgen gerecht zu werden?

Das neue Weiterbildungsprogramm von Rochester-Bern befasst sich mit KMU-relevanten Fragestellungen und rüstet die Teilnehmenden für die «neue Normalität». Zentrale Themen wie (digitale) Transformation, Change Management und Nachhaltigkeit werden fortlaufend adressiert. Unternehmerisches Denken wird gestärkt und hilft den Teilnehmenden, Innovation und Veränderungspotenzial frühzeitig zu fördern, um ihr Unternehmen aktiv mitzusteuern.

Praxisnähe und Anwendbarkeit

Der Studiengang ist spezifisch auf die Bedürfnisse von KMU ausgerichtet. Im Einführungsmodul diskutieren die Teilnehmenden beispielsweise Trends im Hinblick auf den möglichen Mehrwert und das Marktpotenzial für ihr Unternehmen. Die Folgemodule unterstützen die Teilnehmenden dabei, die damit verbundenen betriebswirtschaftlichen Disziplinen zielgerichtet anzuwenden. So greifen sie relevante finanzielle, strukturelle,

kulturelle und strategische Themen in einem zunehmend dynamischen Umfeld auf.

Der Schwerpunkt liegt auf praxisnahen Inhalten und anschaulichen Fallbeispielen sowie dem Transfer des erworbenen Wissens in den beruflichen Alltag. So widmen sich die Teilnehmenden unter anderem Praxisaufgaben bei welchen sie die gelernten Konzepte reflektieren und spezifisch für das eigene Unternehmen vertiefen. Ein Beispiel zum Thema Selbstorganisation und Organisationsmodelle: Die Teilnehmenden beschreiben wie sie konkret dazu beitragen, dass ihre Firma agiler wird und sich so veränderten Rahmenbedingungen in Zukunft schneller anpassen kann.

Erfahrungsaustausch und Interaktivität

Das Lernerlebnis wird durch interaktiven Unterricht und Firmenbesuche bereichert. Zudem schafft der intensive branchenübergreifende Austausch wertvolle berufliche Netzwerke und eröffnet neue Perspektiven. Im internationalen sowie digitalen Kontext müssen sich KMU professionell positionieren und ihr Augenmerk darauf richten, wettbewerbsfähig zu bleiben, unternehmerisch zu agieren und Wirkung zu erzielen. Damit möglichst viele Unternehmen davon profitieren können, bietet Rochester-Bern mit der COVID-19-Weiterbildungsförderung Unterstützung an: Die ersten 19 Anmeldungen erhalten eine Ermässigung von CHF 1'900.

VON NADINE HEUBERGER



«CAS in General Management» für KMU Fach- und Führungskräfte

Der massgeschneiderte Studiengang mit Abschluss der Universität Bern wird von Rochester-Bern Executive Programs angeboten (Start März 2021). Im Mittelpunkt stehen aktuelle Herausforderungen im internationalen und digitalen KMU-Kontext sowie die Vermittlung von integrativem Management-Wissen basierend auf einer ausgewogenen Mischung aus Theorie und Praxis.

rochester-bern.ch/kmu

Zu extrem und kontraproduktiv – Zweimal NEIN am 29.11.

Der Leitende Ausschuss des Gewerbeverbands Berner KMU sagt einstimmig NEIN zur Konzernverantwortungsinitiative. Diese untergräbt nicht nur die Souveränität und das Rechtssystem der Schweiz, sondern geht mit der weltweit beispiellosen Haftung für Schweizer Unternehmen viel zu weit. Ebenfalls einstimmig NEIN sagt er zur Volksinitiative "Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten".

Der Leitende Ausschuss von Berner KMU sagt einstimmig NEIN zur Konzernverantwortungsinitiative, die dem Wirtschaftsstandort Schweiz – und bei den Haftungsbestimmungen direkt und indirekt auch den KMU – enorm schaden würde.

Referent und Gegner der Initiative, Daniel Arn – FDP-Grossrat und Unternehmer – betonte, dass der nationale Alleingang der Schweiz nichts nütze. „Die Sonderregulierung stellt die Schweiz ins Abseits. Unsere Unternehmen sind doppelt betroffen: Sie werden im internationalen Wettbewerb benachteiligt und tragen ständig das Risiko erpresserischer Klagen. Zudem schafft das Lieferkettengesetz neue bürokratische Auflagen und zwingt zur Überwachung von Kunden und Zulieferern“. Nur bei einem NEIN zur Initiative komme der Gegenvorschlag zum Tragen, der das durchaus berechtigte Anliegen besser löse, so Daniel Arn.

NEIN-ARGUMENTE AUF EINEN BLICK:

- Richtiges Ziel, falscher Weg
- Behindert Entwicklung und Fortschritt
- Kein Schweizer Alleingang
- Keine Experimente mit Schweizer Unternehmen
- Kein Weltpolizist, keine Amerikanisierung
- Leere Versprechen
- Zerstört und gefährdet sinnvolle Kooperation mit NGOs

www.leere-versprechen-nein.ch

Befürworter und Unternehmer Peter Stämpfli argumentierte vergeblich, dass andere Länder ebenfalls ähnliche Regelungen kennen würden und dass aus Sicht des Ja-Komitees die KMU nicht betroffen seien.

“

Die Initiative wird in den Entwicklungsländern mehr Schaden anrichten, als Nutzen bringen. In der Schweiz werden die KMU, die in Lieferketten eingebunden sind, die negativen Folgen am meisten spüren!

”



Helfen ja, aber doch nicht so!

NEIN

zur Unternehmens-
Verantwortungs-Initiative



Ebenfalls ein einstimmiges NEIN beschloss der Leitende Ausschuss bei der Kriegsgeschäfteinitiative. Christoph Erb, Direktor Berner KMU, betonte, dass die Schweiz bereits eine sehr strenge Kriegsmaterialgesetzgebung habe und die Verbote für AHV und Pensionskassen deshalb klar abzulehnen seien. „Unsere Altersvorsorge steht vor grossen Herausforderungen. Sie darf nicht durch bürokratische und teure Verbote zusätzlich belastet werden“.

**AHV
und
KMU
schwächen?**

~~X~~ NEIN
GSoA-Initiative

GSoA-nein.ch

NEIN-ARGUMENTE AUF EINEN BLICK:

- NEIN zu teuren Verboten für AHV- und Pensionskassen
- NEIN zu Schäden für KMU und Arbeitsplätze
- NEIN zur politischen Bevormundung der Nationalbank
- GSoA-Initiative schwächt die Schweizer Armee
- Weltfrieden lässt sich nicht durch starre GSoA-Quote erzwingen

www.gsoa-nein.ch

Ein zweiter Lockdown muss unbedingt vermieden werden!

Zu diesem Fazit gelangte Professor Dr. Aymo Brunetti von der Universität Bern bei seinem Gastreferat "Wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Szenarien nach dem Corona-Schock" an der Herbst-Delegiertenversammlung des Gewerbeverbands Berner KMU am Mittwoch 14. Oktober in Aarberg.

Fotos — Andreas Marbot
Text — Nina Zosso

Berner KMU Präsident Toni Lenz betonte in seinem Grusswort, dass die Herbst-Delegiertenversammlung 2020 eine spezielle Angelegenheit sei. „Normalerweise haben wir ja eine DV im Frühling und eine im Herbst. Die Delegiertenversammlung im April mussten wir wegen Corona absagen und darum müssen wir heute die Geschäfte von zwei Versammlungen in der halben Zeit behandeln“.



Aymo Brunetti skizzierte in seinem Referat die verschiedenen Wirtschaftsszenarien nach dem Corona-Schock.



Berner KMU Präsident Toni Lenz führte gewohnt souverän und unterhaltsam durch die Herbst-Delegiertenversammlung in Aarberg.

Neben den ordentlichen Traktanden stand das Gastreferat von Professor Dr. Aymo Brunetti, Departement Volkswirtschaftslehre der Universität Bern, im Zentrum der Versammlung.

„Der Corona-Schock stellt uns vor die grösste makroökonomische Herausforderung der jüngeren Vergangenheit. Er hat in kürzester Zeit zu einer schweren Rezession geführt, die sich aber deutlich von einem "normalen" Abschwung unterscheidet. Wir haben es mit einer präzedenzlosen Kombination von Angebots- und Nachfrageschocks zu tun, für deren Bewältigung wir leider nicht auf ein etabliertes Rezeptbuch zurückgreifen können“.

“

Die KMU haben in den letzten Wochen und Monaten einmal mehr bewiesen, wie krisenresistent sie sind. Ein zweiter Lockdown wäre aber absolut fatal!

”

Mit einem rasch aufgegleiten und zielführenden Massnahmenpaket sei es in der Schweiz gelungen, die gesamtwirtschaftlichen Schäden in Grenzen zu halten und die Voraussetzungen für eine gesunde Erholung zu schaffen. Allerdings sei wegen der spezifischen Situation nach wie vor denkbar, dass das Erholungsszenario durch die weitere Entwicklung der Pandemie und der Wirtschaftspolitik gefährdet sei, betonte Aymo Brunetti.

Vor diesem Hintergrund skizzierte er folgenden wirtschaftspolitischen Handlungsbedarf. „Ein erneuter, umfassender Lockdown sollte wann immer möglich vermieden werden, da damit ein Abgleiten ins



Depressionsszenario verbunden mit grosser Unsicherheit drohen könnte“. Gesundheitspolitische Massnahmen, welche dem entgegenwirken, seien gesamtwirtschaftlich wesentlich "günstiger" und sollten bei einem Anstieg der Fallzahlen deshalb rasch ergriffen werden.

„Werden derartige weitergehende zusätzliche gesundheitspolitische Aktionen bis hin zu partiellen Lockdowns ergriffen, so sollte das bisherige Instrumentarium, wie Kurzarbeit, erweiterter Erwerbsersatz, Liquiditätshilfen, gezielt genutzt werden, um die Kosten für die Betroffenen abzufedern“.

Zusätzliche Konjunkturstimulierungen zum schon Beschlossenen würden aktuell eine Überstimulierung und damit das Abgleiten ins Überhitzungsszenario begünstigen. In der momentanen Lage sollten keine zusätzlichen nachfragestärkenden Aktionen ergriffen werden. „Erst wenn ein breit einsetzbarer Impfstoff oder überzeugende Behandlungsmöglichkeiten von Erkrankten verfügbar sind, werden wir die Corona-Krise wirklich hinter uns lassen können. Bis dann stehen wir vor schwierigen wirtschaftlichen Zeiten, in denen die Wirtschaftspolitik unbedingt in verschiedenen Szenarien denken muss“, schloss Aymo Brunetti seine spannenden Ausführungen. Zum Schluss der Herbst-Delegiertenversammlung

helvetia.ch/kmu

Cyber-Risiken. IT gehackt. Gedeckt.

Schützen Sie Ihr Unternehmen vor den Folgen von Cyber-Kriminalität. Vom Ersatz für Vermögensschäden, die z.B. durch Datenverlust oder -manipulation entstehen, bis hin zur finanziellen Entschädigung bei einem Betriebsunterbruch.

einfach. klar. helvetia
Ihre Schweizer Versicherung





Gerhard Fischer wurde für sein langjähriges Engagement geehrt und zum Ehrenmitglied von Berner KMU ernannt. Sandra Hess wurde mit grossem Applaus zur neuen Vizepräsidentin gewählt.

würdigte Berner KMU Präsident Toni Lenz das langjährige und wertvolle Engagement von Gerhard Fischer. Nach 13 Jahren als Mitglied des Leitenden Ausschusses und nach sieben Jahren als Vizepräsident wurde der Meiringer alt-Grossrat zum Ehrenmitglied von Berner KMU ernannt.



Jan Burger vertritt neu den Landesteil Thun im Leitenden Ausschuss von Berner KMU.

Ebenfalls aus dem Leitenden Ausschuss verabschiedet wurde BDP-Grossrat Ueli Frutiger. Neu dabei ist – als Nachfolger für den im Juni überraschend verstorbenen Alain Kleiner – Jan Burger, der den Landesteil Thun vertreten wird.

Last but not least wurde Sandra Hess – FDP-Grossrätin und Stadtpräsidentin von Nidau – mit grossem Applaus zur neuen Vizepräsidentin von Berner KMU gewählt.

Alle Fotos der Herbst-Delegiertenversammlung vom 14. Oktober 2020 und den Link auf das Arbeitspapier mit allen Grafiken von Professor Aymo Brunetti finden Sie in unserem ePaper: epaper.bernerkmu.ch



Finanzchef Christian Rychen präsentierte das Budget 2020, welches von den Delegierten einstimmig genehmigt wurde.



Christine Bourquin, Vize-Gemeindepräsidentin von Aarberg, zeigte auf, wie gewerbefreundlich die Stadt im Berner Seeland ist.



Marcel Mauerhofer, Präsident Gewerbeverein Aarberg und Umgebung, bei seinen Grusswort an die Delegierten.



...und plötzlich ist alles anders

Was passiert mit meinem KMU, wenn ich temporär oder für immer ausfalle? Welche Massnahmen kann ich im Vorfeld treffen? Welche Verträge und Vollmachten braucht es, damit im Unternehmen alles reibungslos weiterläuft? Antworten auf diese Fragen gab Daniela Klöti, Fachanwältin SAV Erbrecht und Notarin.

Fotos — Andreas Marbot

Text — Nina Zosso

Barbara Bühler, Präsidentin des Leitungsteam Berner KMU Frauen, konnte aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen am 8. September für einmal "nur" vierzig Teilnehmerinnen am Herbstanlass im BEKB-Betriebsgebäude im Liebefeld begrüßen. „Es ist uns ein grosses Anliegen, dass wir die Berner KMU Frauenanlässe trotz Corona weiterführen können. Dieses Mal halt für einmal im kleineren Rahmen, aber immer noch besser, als beide Anlässe 2020 ausfallen zu lassen. Das heutige Thema haben wir zwar schon vor Corona geplant, es ist jetzt aber natürlich aktueller denn je“.

Fachanwältin Daniela Klöti konzentrierte ihre spannenden Ausführungen auf die drei Themen Urteilsunfähigkeit, der Tod und die Firma sowie den digitalen Nachlass.

- **Urteilsunfähigkeit, was passiert mit der Firma, wenn ich ausfalle?**

Als erstes klärte Daniela Klöti die wichtigsten Begriffe rund um die Urteilsunfähigkeit. „Es gilt dabei vor allem zu unterscheiden, ob eine Person vorübergehend oder dauernd urteilsunfähig ist“. Es sei wichtig, die richtigen rechtlichen Vorkehrungen und Massnahmen zu treffen, damit nicht automatisch etwa beistandschaftliche Massnahmen durch die KESB ausgelöst würden. Es sei deshalb sehr wichtig, sich diese drei Fragen zu stellen, so Daniela Klöti weiter. „Wer überbrückt, eine Externe oder Vertraute, eine Angestellte oder ein Geschäftspartner? Mit welchen Kompetenzen und Beschränkungen? Wo finden sie die wichtigsten Unterlagen und Zugänge? Ebenso wichtig seien dafür aber auch die richtigen Dokumente. „Es braucht die entsprechenden Verträge, Vollmachten und Verankerungen (z. B. Eintrag im Handelsregister). Immer mehr Banken akzeptieren es nämlich nicht mehr, wenn bei Eintritt der Urteilsunfähigkeit keine rechtliche Legitimationsgrundlage zum Handeln besteht“.



Daniela Klöti, Fachanwältin SAV Erbrecht und Notarin, gab den KMU Frauen Bern am Herbstanlass viele nützliche und anschauliche Tipps mit auf den Weg.

Bei einer dauernden Urteilsunfähigkeit (z. B. Demenz, Krankheit, Unfall) seien Vollmachten in der Regel aber nicht ausreichend, betonte Daniela Klöti. „Für diesen Fall braucht es dringend einen handschriftlich abgefassten oder öffentlich beurkundeten Vorsorgeauftrag. Dieser ist die Umsetzung selbstbestimmter Vorsorge anstelle der KESB und lässt einen hohen Gestaltungsspielraum bei Persönlichem und Geschäftlichem“. Eine aus dem Internet heruntergeladene Standardversion eines Vorsorgeauftrages regle die Situation von Unternehmerinnen in der Regel ungenügend, warnte Daniela Klöti und empfahl deshalb den Berner KMU Frauen, sich in solchen Fällen durch eine Fachperson beraten zu lassen. „Es ist zudem ratsam, die Vorbereitungsarbeiten mit der Nachlassplanung abzustimmen, so können allfällige Konflikte bereits im Vorfeld eruiert und eliminiert werden“.

- **Der Tod und die Firma**

„Die Firma ist Teil des Nachlasses. Ohne Regelung gilt die gesetzliche Erbfolge. Bei einer Regelung ist die private Situation, die Unternehmensform und die Steuerfrage speziell zu berücksichtigen. Mögliche Regelungen können eine Erbeinsetzung, Vermächtnisse, Teilungsvorschriften, Auflagen und Bedingungen umfassen“. Mögliche Vertragslösungen seien ein gesellschaftsrechtlicher, ein erbrechtlicher oder ein familienrechtlicher Vertrag, führte Daniela Klöti weiter aus.

- **Digitaler Nachlass**

Dies sei kein juristischer Begriff, stellte die Fachanwältin gleich zu Beginn des letzten Themenblocks klar. Er umfasse sowohl Computer, Facebook, Twint, iCloud, Microsoft-Lizenzen, etc. „Als Juristen stehen wir hier im luftleeren Raum, denn die rechtliche Einordnung des digitalen Nachlasses ist noch nicht abschliessend erfolgt. Sind es Daten, Gegenstände oder Vertragsverhältnisse, die vererbt werden?“. Die Herausforderungen im Erbfall seien denn auch die unterschiedliche Praxis der Anbieter zu Zugriffen auf Accounts, die unklare Rechtslage und die meist fehlende Übersicht über die digitalen Aktivitäten und Zugangsdaten. „Selber kann man dies verbessern, indem man eben die Zugangsdaten sammelt, die Planungsinstrumente der Nutzungsanbieter anschaut und klare

Anordnungen verfügt, besonders wichtig für alle KMU-Daten, die in der Cloud abgelegt sind“.

Daniela Klöti schloss ihr spannendes Referat mit einem Ausblick auf die gesetzlichen Entwicklungen im Erbrecht. „Dieses war über hundert Jahre mehr oder weniger das Gleiche, aber jetzt kommt eine Welle von Anpassungen, die es zu verfolgen gilt. In erster Linie wird das Pflichtteilsrecht revidiert; dessen Inkraftsetzung erfolgt voraussichtlich am 01.01.2022. Später folgen dann noch weitere Erbrechtsrevisionen. In Bezug auf das Unternehmer-Erbrecht wurde erst gerade die Vernehmlassung abgeschlossen, dieses braucht voraussichtlich noch drei bis vier Jahre bis es gesetzestreu sein wird“.

Alle Fotos des KMU Frauen Herbstanlasses vom 8. September und die Präsentation von Daniela Klöti finden Sie in unserem ePaper: epaper.bernerkmu.ch



die Mobiliar

Marktplatz

HEIZÖL/BENZIN



www.oeltrans.ch
 Heizöl · Diesel · Benzin
 Tankstellen · Transporte
 Familie Beeler
Tel. 033 828 68 68



SANITÄR/HEIZUNG/LÜFTUNG



Pulver Haustechnik
 Sanitär
 Heizung
 Lüftung
 Solar
 24-Service

Ulrich Pulver AG
 Gartenstadtstrasse 4 · 3098 Köniz
 Telefon 031 380 86 86
 Fax 031 380 86 87
www.pulver-haustechnik.ch

STORENBAU



ZAUGG STORENBAU
 Ihr Spezialist im *Emmental*



«Ich bürgе für
 beste Qualität und Service!»
Ralf Wenger, Geschäftsführer

Burgdorf & Herbligen | zaugg-storenbau.ch
034 422 01 17 | 031 771 09 90

IMMOBILIEN



Unsere Immobiliendienstleistungen: **45** JAHRE

- ✓ Verkauf von Liegenschaften
- ✓ Verwaltung, Bewirtschaftung, Vermietung
- ✓ Verkehrswertgutachten und Marktanalysen
- ✓ Professionelle Steuerberatung

Deyhle & Partner AG www.deyhle.ch
 Militärstrasse 5, 3600 Thun info@deyhle.ch

TORE



**Altes Tor raus, neues rein –
 schnell und sauber am gleichen Tag.**

Andreas Krebs, Tor- und Metallbau
 Lindentalstrasse 5, 3067 Boll
 Tel. 031 839 05 62, www.krebs-tore.ch



ÜBERSETZUNGEN/KORREKTORAT



Übersetzungen – Korrektorat – Redaktion

Die richtige Wortwahl

T 032 342 77 77 | info@scribe.ch | www.scribe.ch

KRANKENMOBILIEN



RS Hilfsmittel www.rs-hilfsmittel.ch
 Bernstrasse 292 · 3627 Heimberg
 033 438 33 33

TONTAUBENSCHIESSEN

**Motivation für Ihre Mitarbeiter?
 Faszination Tontaubenschieszen!**



Firmen-Events oder
 Privatanlässe:
Spassfaktor garantiert!

event@jsbern.ch
www.jsbern.ch

VINOTHEK



WYHUS BELP
 Weingenuss aus gutem Haus

**Ihr Spezialist für Kunden-
 und Mitarbeitergeschenke**

Telefon 031 810 41 40
vinothek@wyhusbelp.ch
wyhusbelp.ch

MALEREI/GIPSEREI

Bernasconi.ch
 Boden Decke Wände

MALEN
 GIPSEN
 BODENBELÄGE
 TAPEZIEREN
 DECKEN
 PLATTEN

Bern | 031 382 44 00
bern@bernasconi.ch



TREPPENLIFTE

Treppenlifte

Von Ihrem regionalen
 Kompetenzpartner



RS Hilfsmittel www.rs-hilfsmittel.ch
 Bernstrasse 292 · 3627 Heimberg
 033 438 33 33

WAND- UND BODENBELÄGE

**Fugenlose
 Beläge?**



nuovafloor
 fugenlose wand & bodenbeläge

www.nuovafloor.ch
033 335 10 70

Der Online-Unterricht beim SIU klappte sehr gut

Simon Gosso absolviert zurzeit den Lehrgang zum Fachmann Unternehmensführung KMU mit eidg. Fachausweis. Im Interview erzählte er uns im März von der Umstellung auf den Online-Unterricht während der schweizweiten Schulschliessung und wie es ihm in der Weiterbildung geht.

Warum haben Sie sich für eine Weiterbildung beim SIU entschieden?

Meine Frau hat bereits den Lehrgang zur Detailhandelspezialistin bei Ihnen gemacht und über die Dozierenden geschwärmt. Habe mich dann im Internet schlau gemacht, was ihr bietet und dies hat sich mit meinen Vorstellungen gedeckt. Deshalb habe ich mich entschieden, die Weiterbildung bei Ihnen zu machen.

Sie starteten Ihre Weiterbildung im klassischen Präsenzunterricht und wurden während der schweizweiten Schulschliessung auf Online-Unterricht umgestellt. Wie haben Sie die Umstellung auf Online-Unterricht erlebt?

Die Umstellung war sehr reibungslos. Wir standen immer in Kontakt per E-Mail mit Fachkräften. Auch am ersten Schultag im Online-Unterricht stand uns jemand zur Seite und hat uns geholfen. Der Online-Unterricht beim SIU klappte sehr gut – hätte ich nicht gedacht.

Wie erging es Ihnen im Online-Unterricht?

Vorteil war sicher, ich kann länger schlafen am Morgen. Das war der grösste Pluspunkt. Normalerweise schätze ich den Austausch mit den Schulkollegen sehr, die aus anderen Branchen stammen und von denen man sehr profitieren kann. Dies fehlte im Online-Unterricht schon. Sonst war es wie im normalen Klassenzimmer – nur dass man halt nicht am gleichen Ort sitzt und sich nicht anstecken konnte.

Wie fanden Sie die Organisation auf Seite des SIU?

Wir haben wahrscheinlich nur einen Bruchteil mitbekommen, was das SIU geleistet hat. Das ist auch gut so, je weniger wir mitbekommen, desto besser. Ich hatte nie Angst, dass wir keine Schule haben werden. Das war alles perfekt.

Hat sich in Ihrem beruflichen Alltag bereits etwas verändert?

Ja, alles was man lernt, kann man gerade versuchen anzuwenden. Mitarbeiterführung und Rechnungswesen kann ich beruflich, sowie privat sehr gut gebrauchen. Auch dank dem Fach Marketing kann man mehr dahinter sehen und lässt sich nicht von jedem Werbeplakat täuschen.

Was überzeugt Sie am meisten?

Es bringt etwas Komplettes. Man lernt nicht nur für den Beruf, sondern auch für das Private – mit Werbung, Recht, Steuern. Ein guter Einblick in alles.

Würden Sie es weiterempfehlen?

Ja definitiv. Es ist eine gute Grundausbildung. Man lernt für das Leben.

Auch interessiert an einer Weiterbildung beim SIU?

Informieren Sie sich jetzt unter www.siu.ch/kmu. Rufen Sie uns an unter 044 515 72 70 oder schreiben Sie ein Email an siu@siu.ch.



Simon Gosso während des Online-Unterrichts, der problemlos klappte und auch diverse Vorteile mit sich brachte.



Die Förderung der nationalen Berufstalente lohnt sich für alle – auch für Bern

Im Vorfeld der Spardebatte um das Budget der Stadt Bern von diesem Herbst, wurden von grüner Seite auch die Beiträge an die SwissSkills in Frage gestellt. Eine nicht nachvollziehbare, kurzsichtige und kontraproduktive Idee.

Text — Oliver Berger, Stadtrat FDP Bern



Die SwissSkills sind Berufsmeisterschaften der besten Talente der Schweiz. Alle zwei Jahre messen sich während knapp einer Woche die Besten ihres Lehrberufs und spornen sich gegenseitig zu Höchstleistungen an. Die Meisterschaft war ursprünglich diesen Herbst in Bern geplant und wurde wegen Covid-19 ins Jahr 2022 verschoben.

Qualifizieren für die SwissSkills können sich Lernende in ihrem letzten Lehrjahr. Mit der Teilnahme an den Berufsmeisterschaften erhalten die Jugendlichen eine Möglichkeit, ihr Können einer breiten Öffentlichkeit zu demonstrieren. Die SwissSkills stärken die Jugendlichen insbesondere in ihrer Eigeninitiative, der Leistungsbereitschaft und dem Durchhaltewillen. Sie entwickeln sich somit zu Personen, die für sich und die Gesellschaft Verantwortung übernehmen, sich beruflich und gesellschaftlich integrieren können.

Die Berufsmeisterschaften sind ein Aushängeschild der dualen Bildung in der Schweiz. Die Schweizer Berufslehre ist ein Erfolgsrezept und Exportschlager auch für viele andere Länder. Sie liefert einen wesentlichen Beitrag an den Innovationsplatz Schweiz und wirkt gegen die in unseren Nachbar-

ländern zu beobachtende massive und hoch problematische Jugendarbeitslosigkeit sowie den Fachkräftemangel. Wie beim Pendant "Schweizer Jugend forscht" für die jungen Wissenschaftler, geht es bei SwissSkills um die nationale Talentförderung der besten Lernenden als Schlüssel zum internationalen Erfolg für die Schweiz.

Die Schweiz als ressourcenarmes Land ist auf junge und motivierte Talente aus der gymnasialen und beruflichen Ausbildung angewiesen, damit diese ihrerseits später längerfristig in die Wirtschaft und Gesellschaft investieren. Es ist eine Art Generationenvertrag.

Aufgrund dieser eigentlich unbestrittenen Erkenntnisse stellte der Autor dem Gemeinderat in Bern eine kleine Anfrage nach dem Stellenwert der SwissSkills für Bern (2020, SR.000264). Der Gemeinderat anerkannte in seiner Antwort die herausragende gesellschafts- und bildungspolitische Rolle der Berufsbildung in der Schweiz. Ebenso attestierte er den SwissSkills eine volkswirtschaftliche Bedeutung und eine positive Auswirkung auf das Image der Region Bern. Die gesamte Wertschöpfung für den Kanton Bern wurde auf CHF 35 Millionen beziffert, was eine fast unschlagbare Rendite darstellt, bei einem Beitrag der Stadt Bern von knapp einer halben Million Franken. Der Gemeinderat stellte zwar in seiner Antwort in Aussicht, die SwissSkills weiterhin mit vollem Engagement zu unterstützen, wollte sich aber leider nicht auf einen konkreten Betrag festlegen.

Es ist zu hoffen, dass trotz der anhaltend angespannten finanziellen Lage der Stadt Bern, die wegen Covid-19 noch verschärft wurde, künftig nicht wieder am falschen Ort gespart wird. Es gäbe weitaus naheliegendere Kandidaten, wie geplante Velobrücken, umstrittene Möblierungen öffentlicher Räume, fragwürdige Velooffensiven usw., die ohne merkliche Auswirkungen sofort dem Rotstift zum Opfer fallen könnten. Bei der

(Berufs)Jugend sparen zu wollen, ist auf jeden Fall der falsche Ansatz. Es ist daher zu hoffen, dass der Gemeinderat im Jahr 2022 wie geplant seinen finanziellen Beitrag an die Berufsmeisterschaften leisten wird.

Diese Förderung der besten nationalen Berufstalente und die Investition in die SwissSkills lohnen sich – auch für Bern.

INFOBOX

Oliver Berger, Stadtrat FDP Bern (bisher), Liste 12, Kand. 12.02.05; info@oliverberger.ch

Der gebürtige Berner ist studierter Betriebswirt und Filmemacher. Er ist Sohn eines Gewerblers und ehemaligen Unternehmers. Berufserfahrung hat er sowohl in der Privatwirtschaft als auch im Non-Profit-Sektor gesammelt. Er war operativer Leiter von Verbänden und Stiftungen; unter anderem Direktor von "Schweizer Jugend forscht".

Heute verantwortet er den Bereich NPO bei der Beratungsgesellschaft BDO Mittelland. Er sitzt für die FDP im Berner Stadtrat (Parlament) und tritt Ende November 2020 zur Wiederwahl an.



Gewerbe- ausstellungen

Elf Jubiläen im Jahr 2020

Elf gewerbliche Organisationen können in diesem Jahr ein Jubiläum feiern. Der Gewerbeverein Affoltern i. E. sowie die Berufsverbände Isolierfirmen Verband BIV, KSE Bern – Der Kantonale Kies- und Betonverband und die Augenoptiker wurden vor 25 Jahren gegründet. Der Gewerbeverein Aeschi feiert sein 75-jähriges Bestehen. Der Gewerbeverein Laupen und der Berufsverband Mühlengenossenschaft Kanton Bern blicken auf 100 Vereinsjahre zurück. Die Gewerbevereine Oberdiessbach und Umgebung, Sumiswald-Wasen und Wangen a. A. sowie der Drogistenverband feiern ihr 125-jähriges Bestehen.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen (Absagen, Kriterien, etc.) im Zusammenhang mit dem Coronavirus finden Sie auf unserer Webseite www.bernerkmu.ch

Wir Aussteller gehören zu



Berner KMU PME Bernoises

dem Verband der kleinen und mittleren Unternehmen im Kanton Bern
www.bernerkmu.ch info@bernerkmu.ch

23.04.2021 - 25.04.2021

GEWERBEVEREIN UTZENSTORF

Utzenstorf

23.04.2021
 24.04.2021
 25.04.2021

05.06.2021 - 12.06.2021

GENOSSENSCHAFT OBEREMMENTALISCHE GEWERBE-UND LANDWIRTSCHAFTS- AUSSTELLUNG – OGA 2021

ILFISHALLE, Langnau i. E.

Montag - Dienstag	17.00 – 21.30 Uhr
Mittwoch - Freitag	14.00 – 21.30 Uhr
Samstag - Sonntag	11.00 – 21.30 Uhr

10.09.2021 - 12.09.2021

GEWERBEVEREIN VECHIGEN VEGA 2021

Areal Mehrzweckgebäude, Boll

10.09.2021
 11.09.2021
 12.09.2021

10.09.2021 - 12.09.2021

GEWERBEVEREIN KMU ZOLLIKOFEN GAZ 2021 & DORFFEST

Schulanlage Geisshubel, Zollikofen

10.09.2021
 11.09.2021
 12.09.2021

01.10.2021 – 03.10.2021

GEWERBEVEREIN FRAUBRUNNEN GEWERBEAUSSTELLUNG 2021

Turnhallen, Fraubrunnen

01.10.2021
02.10.2021
03.10.2021

06.05.2022 – 08.05.2022

HANDELS- UND GEWERBEVEREIN WANGEN A. A. – GEWA 2022

Salzhaus und Umgebung, Wangen a. A.

06.05.2022
07.05.2022
08.05.2022

08.10.2021 – 10.10.2021

GEWERBEVEREIN EGGIWIL-RÖTHENBACH GEWERBEAUSSTELLUNG 2021

Schulanlage Eggwil, Dorf

08.10.2021
09.10.2021
10.10.2021

20.05.2022 – 22.05.2022

GEWERBEVEREIN LANGENTHAL GALA 2022

Markthallen-Areal, Langenthal

20.05.2022
21.05.2022
22.05.2022

28.10.2021 – 31.10.2021

GEWERBEVEREIN SAANENLAND 42. GSTAADERMESSE

Sportzentrum, Gstaad

28.10.2021	nur Gäste
29.10.2021	18.00 – 22.00 Uhr
30.10.2021	11.00 – 22.00 Uhr
31.10.2021	11.00 – 17.00 Uhr

15.09.2022 – 18.09.2022

HANDWERKER UND GEWERBEVEREIN KONOLFINGEN

Konolfingen

15.09.2022
16.09.2022
17.09.2022
18.09.2022

12.11.2021 – 14.11.2021

GEWERBEVEREIN AESCHI 75 JAHRE GEWERBEVEREIN AESCHI

Kanderarena, Mülenen

12.11.2020
13.11.2020
14.11.2020

14.10.2022 – 16.10.2022

GEWERBEVEREIN RIGGISBERG UND UMGEBUNG – EXPO 2022

Riggisberg

14.10.2022	17.00 – 22.00 Uhr
15.10.2022	11.00 – 22.00 Uhr
16.10.2022	10.00 – 17.00 Uhr



ZU VERKAUFEN

in 3027 Bern-Bethlehem

Wohnhaus mit Werkstatt, Anteil Einstellhalle mit Lagerfläche

- Wohnung 1. OG/DG 167 m²
- Werkstatt/Lager/Büro 414 m²
- Lager in Einstellhalle 84 m²
- 13 Autoabstellplätze

Anfragen unter Chiffre 31629 an Adveritas GmbH,
Grubenstrasse 1, 3123 Belp



INKASSO KÜNG
EINFACH ZU IHREM GELD

Inkasso Küng AG

Nordring 54 Postfach 306 3000 Bern 22
Tel. 031 330 49 45 Fax 031 330 49 48
www.inkassokueng.ch
inkasso@inkassokueng.ch



Der Crafter
Gibt 100% im Job

Jetzt mit Gratis-Anschlussgarantie bis 5 Jahre

Profitieren Sie von unzähligen Transportlösungen bei höchster Wirtschaftlichkeit – jetzt zu besonders attraktiven Konditionen. Der Crafter ist auf die vielfältigen Bedürfnisse von Profis wie Ihnen abgestimmt – auch dank dem Allradantrieb 4MOTION und mit Gratis-Anschlussgarantie bis 5 Jahre. **Der Crafter. Die beste Investition.**



Nutzfahrzeuge

amag

AMAG Bern
Wankdorffeldstrasse 60, 3014 Bern
Tel. 031 337 55 11, www.amag.ch

AMAG Biel
Römerstrasse 16, 2555 Brügg
Tel. 032 366 51 51, www.amag.ch

AMAG Thun
Gwattstrasse 22-28, 3604 Thun
Tel. 033 334 00 00, www.amag.ch